

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 20

Illustration: Ich weiss, nun suchst du einen Kindlich-Analogen Begriff für Reduzierung der Sexualität auf die Fortpflanzungsfunktion!

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Kinder gratis Musik-, Rhythmik-, Ballett-, Malstunden u. a. m. besuchen können.

Den Eltern werden Seminare über demokratische Erziehung – nach Dreikurs und Gordon – geboten. Solche Kurse werden jeden Winter in allen Schulhäusern des ganzen Landes in leicht verständlicher Sprache gehalten werden. So werden die Kinder schon früh mit den demokratischen Spielregeln vertraut gemacht. Eltern, die trotzdem noch Probleme mit ihren Sprösslingen haben, wird jederzeit kostenlose Erziehungsberatung gewährt. Die Erziehungsberater(innen) werden freundlich helfen und klären, aber niemals richten.

Autos werden ausserorts nur noch 60 km, innerorts nur noch 30 km fahren dürfen. Denken Sie daran, dass bei den jetzigen Verhältnissen leider viele Kinder getötet werden. Keine Mutter gebärt gerne Kinder, um sie nach einigen Jahren dem Moloch Verkehr zu opfern.

Kurzum, es werden paradiesische Zeiten für Eltern und Kinder anbrechen. Herr Hürlimann wird dann seine Sorgen los sein, denn unter solchen Bedingungen werden viele Kinder zur Welt kommen. Abtreibungen werden nur noch Randerscheinungen sein. Jedes Kind wird erwünscht und geliebt sein, auch von den Nachbarn. Le-

dige und geschiedene Mütter werden dann dank des Erzieherinnenlohnes ihre Kinder selber erziehen können und für sie Zeit haben. Viele Heime könnten geschlossen werden.

Wenn wir dann alt sind, werden genug arbeitende Menschen da sein, die uns dannzumal die AHV bezahlen werden, vielleicht nur übergenug. Werden wir dann wohl auch noch genügend Lebensraum, frisches Wasser und saubere Luft haben? Kaum. Ich habe bei meiner Skizze von einer besseren Welt den Umweltschutz vergessen.

Yvette

Wo bleibt das Verantwortungsbewusstsein?

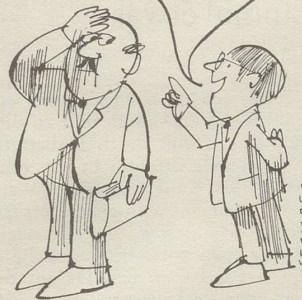
Ich möchte sozusagen eine Umfrage bei den Nebileserinnen starten. Und zwar unter denen, die eines Tages ohne Mann dastehen und ihre Kinder alleine grossziehen müssen. Ich meine weniger die Witwen (obwohl sie vielleicht noch viel schlimmer dran sind), als die, denen der Mann davongelaufen ist, sich vom Ehealltag drückt und irgendwo ein neues Glück zu finden hofft, weil ihn das alte, gewohnte enttäuscht hat. Ich renne jetzt seit bald einem Jahr im (zwar nicht goldenen, aber leicht versilberten) Käfig hin und her, versuche, mit der Tatsache, dass unser Papi und Ehemann ohne uns glücklicher ist als mit uns, fertig zu werden, habe aber überhaupt noch keine Fortschritte gemacht.

Wahrscheinlich bin ich ein ganz dummer Totsch (ich habe ja auch schon mit 20 geheiratet, und ausser meiner Ehekarriere kann ich sozusagen nichts vorweisen), aber trotz vieler Ehestreite erwartete ich nie, dass ich eines Tages zur Garde der verlassenen Ehefrauen gehören würde. Und eines Tages steht man da, soll zwei wilde Söhne bändigen, hat den Ehemann, wenn er besuchsweise erscheint, charmant zu begrüssen (weil man finanziell von ihm abhängig ist), und sucht vergeblich eine Stelle, die einem Erfüllung und finanzielle Unabhängigkeit gestattet. Und verflucht sich selbst, dass man damals den attraktiven Studenten heiratete und den eigenen Beruf vernachlässigte. Vorwürfe, die man zu Dutzenden zuvorderst hätte, darf man nicht anbringen, weil er dann einfach für einige Zeit nicht mehr erscheint und die Kinder noch weniger vom Vater haben (und sämtliche Velos und Plattenspieler ungeflückt bleiben), und weil ja genügend andere geschiedene Frauen vorhanden sind, die er in der Zwischenzeit trösten kann. Also schweigt man fein stille, und der Kropf wird grösser und grösser. Man könnte jetzt natürlich sich der Kunst widmen, sozial oder religiös werden (ich will beileibe niemandem zu nahe treten), aber genauso wenig wie jeder Mann Ingenieur, Lehrer oder Schriftsteller

werden kann, kann jede verlassene Ehefrau sich einer sozialen Aufgabe widmen, bloss, weil am Abend kein Ehemann mehr heimkommt. Genausowenig ist jede befähigt, ihr Leben ausschliesslich den Kindern zu widmen, schon deshalb, weil diese eines Tages ausziehen und sie dann wieder alleine dasteht.

Viele von uns finden den Anschluss zum Berufsleben nicht mehr, und so männerbetörende Vamps sind wir mit vierzig meist auch nicht mehr, dass gleich ein Neuer anbeisst. Also bleibt doch nur eines: werde das Sonnenscheinchen deiner Mitmenschen! Aber woher nehmen und nicht stehlen, diesen Sonnenschein, wenn man nirgends mehr auftanken kann. «Der Himmel wird es Euch lohnen», heisst es irgendwo so tröstlich, aber ich bin persönlich noch zu erdegebunden, ein netter Mann läge mir einstweilen noch näher als der Himmel, meine Hormöchen funktionieren noch ganz normal. Aber ausser einem grossen Liebesbedürfnis, einer gewissen Abgeklärtheit und Reife habe ich recht wenig zu bieten (nicht einmal eine sturmfreie Bude). Ich möchte meinen Söhnen ja nicht nette Onkels präsentieren, irgendwo sollten sie einen gewissen Halt haben. Der abgesprungene Ehe-

ICH WEISS, NUN SUCHST DU EINEN KINDLICH-ANALOGEN BEGRIFF FÜR REDUZIERUNG DER SEXUALITÄT AUF DIE FORTPFLANZUNGS-FUNKTION!



mann jedoch sitzt fein in seiner Wohnung, arbeitet tagsüber zwar hart für Frau und Kinder, seine Abende jedoch gestaltet er sich nach Belieben. Französischprüfungen und Mengenlehre belasten ihn höchstens am Wochenende zeitweilig, und natürlich ärgert es ihn gewaltig, dass so eine Familie Geld braucht.

Billiger wird es nicht, wenn man zwei Haushalte bestreiten muss. Zudem möchte eine charmante Freundin von Zeit zu Zeit eingeladen werden oder hat auch einmal Geburtstag. Gegen sie möchte ich gar nichts einwenden, vielleicht ist sie unschuldig geschieden und geniesst das bisschen Glück, das sich ihr in Form meines Mannes darbietet, genauso, wie ich es geniessen würde. Aber eben: wo bleibt das Verantwortungsbewusstsein? So fürchterliche Räf können wir Verlassenen doch nicht alle sein, wenn auch die eine zuviel, die andere zuwenig putzt, die eine zu ehrgeizig, die andere zuwenig ist, etc. etc. Alle Nachteile, die Frauen haben können, muss ich wohl nicht aufzählen. Männer haben ja ebensoviele, aber meistens bleiben ihnen ihre Ehegespinste doch treu, weil sie finanziell und gesellschaftlich von ihnen abhängig sind. Und weil sie den Kindern den Papi und das geordnete Familienleben erhalten möchten. Und weil für sie wenig Hoffnung besteht, mit einem jungen hübschen Mann ein neues Glück zu finden. Gerade deshalb, weil wir nicht Gleiches mit Gleichem vergelten können, weil wir, trotz dem Jahr der Frau, trotz der Esther Vilar und trotz aller Emanzipation die Schwächeren bleiben, möchte ich ans Verantwortungsgefühl unserer Leser Männer appellieren. (Einige lesen ja die Frauenseite im Nebi.)

Und zur Umfrage will ich auch



Jetzt hilft eine Hefekur mit VIGAR HEFE

bei unreinem Teint, Bibeli, Furunkulose

bei Magen- und Darmstörungen

bei Frühjahr- und Herbstmüdigkeit

VIGAR-HEFE Dragées sind geschmackfrei und angenehm einzunehmen
Originalpackung mit 200 Dragées Fr. 7.50
Kurzpackung mit 500 Dragées Fr. 15.-
in Apotheken und Drogerien

Fabelhaft ist Apfelsaft



ova **Urtrüeb**
bsunders guet